Industrie- und Handelskammer
zu Düsseldorf

IHK Düsseldorf | Postfach 10 10 17 | 40001 Düsseldorf

Hausadresse:
Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf

Tel. 02 11 35 57-0

ihkdus@duesseldorf.ihk.de
www.duesseldorf.ihk.de

Stadt Hilden
Ordnungsamt
Michael Siebert
Am Rathaus 1
40721 Hilden

05. Februar 2018

Ihr Zeichen	Ihr Schreiben vom	Unser Zeichen	Durchwahl	Fax	E-Mail
I/32-MS	09.01.2018	III/Schm	35 57-441	35 57-379	schmidt@duesseldorf.ihk.de

Beantragung von zwei sonntäglichen Verkaufsöffnungen in Hilden für das Jahr 2018 durch die Stadtmarketing Hilden GmbH

Sehr geehrter Herr Siebert,

die Stadtmarketing Hilden GmbH beantragt für das Jahr 2018 folgende zwei verkaufsoffene Sonntage:

- Am 06.05., anlässlich der Modenschau, des Weinfestes und des Frühlingsfestes und
- am 16.09., anlässlich der Autoschau und des Oktoberfestes.

Dazu hat sich die Stadtmarketing Hilden GmbH mit den aktuellen Entwicklungen und der einschlägigen Rechtsprechung zur Genehmigung verkaufsoffener Sonntage auseinandergesetzt.

Zu den beantragten verkaufsoffenen Sonntagen und den auslösenden Anlässen nehmen wir wie folgt Stellung:
Grundsätzlich befürwortet die IHK verkaufsoffene Sonntage, um Besuchern von Veranstaltungen ein lebendiges Stadtbild zu bieten. Darüber hinaus sind beide o.g. Anlässe Traditionsveranstaltungen, die seit mindestens zehn Jahren stattfinden und demnach etabliert sind.

Angelehnt an die Urteile des OVG NRW vom 10. Juni 2016 (Az.: 4 B 504/16) und des BVerwG vom 11. November 2015 (Az. 1 BvR 2857/07) sind zwei Voraussetzungen zu erfüllen: Der Geltungsbereich ist den Anlässen entsprechend abzugrenzen. Das ist mit der Begrenzung auf den Innenstadtbereich in beiden Fällen – aus Sicht der IHK nachvollziehbar – geschehen. Zum einen orientiert sich damit die Verkaufsöffnung am zentralen Versorgungsbereich „Hauptzentrum“, zum anderen wird sichergestellt, dass nur die Geschäfte öffnen, die sich entweder in der Fußgängerzone oder in unmittelbar angrenzenden Lagen befinden – und damit auch den räumlichen Bezug zu den jeweiligen Veranstaltungen aufweisen.

Außerdem muss die öffentliche Wirkung der Veranstaltungen gegenüber der Wirkung der geöffneten Ladenlokale im Vordergrund stehen.

Davon geht das OVG NRW aus, wenn die Veranstaltungen mehr Besucher anziehen, als die alleinige Öffnung der Geschäfte. Konkret sind deshalb Prognosen nötig. Die Antragstellerin hat im Jahr 2017 während des verkaufsoffenen Sonntags anlässlich der Modenschau, des Weinfestes und des Frühlingsfestes eine Passantenzählung und -befragung durchgeführt sowie große Anbieter von Nonfood-Produkten in der Innenstadt nach ihren jeweiligen Kundenzahlen gefragt:

1.) Die Zählung ergab eine Passantenfrequenz von ca. 15.000 Personen zwischen 12 und 18 Uhr. Die IHK geht davon aus, dass dieser Wert deutlich über dem Wert eines normalen Werktages liegt. Vergleichswerte in Bezug auf die Frequenz an einem Werktag fehlen jedoch.
2.) Laut der Befragung der Stadtmarketing Hilden GmbH suchten von den Passanten ca. 18 Prozent (2.700 Personen) die Innenstadt gezielt auf, um einzukaufen. Auch dies spricht dafür, dass die Verkaufsöffnung nur eine untergeordnete Rolle spielt. Vier der sechs großen Anbieter von Nonfood-Artikeln der Innenstadt gaben an, insgesamt knapp 3.300 Kunden erfasst zu haben.

Für die IHK ist die Autoschau ein vergleichbarer Anlass. Hier spricht die Tradition der Veranstaltung dafür, dass die Autoschau ein Anlass ist, der eine Verkaufsöffnung rechtfertigt. Seit 26 Jahren findet die Veranstaltung statt, bei der mittlerweile ca. 300 Fahrzeuge in der gesamten Fußgängerzone ausgestellt werden. Ein Bühnen- und Unterhaltungsprogramm auf der westlichen Mittelstraße sowie auf dem Ellen-Wiederhold-Platz rundet die Autoschau ab.
Darüber hinaus nimmt die Stadtmarketing Hilden GmbH an, dass die Autoschau im vergangenen Jahr 50.000 Besucher am Wochenende in die Innenstadt lockte. Würde sich die Besucherzahl gleichmäßig auf beide Tage verteilen, würden am Sonntag 25.000 Besucher die Innenstadt aufsuchen. Verglichen mit der Passantenfrequenz anlässlich der Modenschau, des Weinfestes und des Frühlingsfestes, zieht die Autoschau demnach sogar 10.000 Besucher mehr am Sonntag in die Innenstadt.
Darüber hinaus kann eine besondere „Messestimmung“ die Innenstadt prägen. Dieser Aspekt ist in Hilden während der Autoschau gegeben. 300 Fahrzeugen, die entlang der Mittelstraße ausgestellt werden, kann aus Sicht der IHK eine prägende Wirkung zugesprochen werden. Presseberichte der vergangenen Autoschauen bestätigen dieses Bild.

Die IHK stimmt dem Antrag zu.

Freundliche Grüße
Abt. Handel, Dienstleistungen,
Regionalwirtschaft u. Verkehr

Tina Schmidt